

Börsenbericht. Wien, 21. Februar. Die Haltung der Börse darf als eine feste bezeichnet werden, obwohl der Geschäftsumfang beschränkt blieb und die specifischen Speculationspapiere im Verlaufe des Geschäftes eher Neigung zum Rückgang als zu weiterem Steigen zu verathen schienen. Immerhin waren aber die Cursnotirungen dieser Effecten, besonders bei Carl-Ludwig und Lombarden höher als gestern Mittags bei Schluß des Geschäftes und wurden auch Schrankenpapiere, darunter Rente, Bankactien und Dampfschiffactien, höher noch als gestern bezahlt. Devisen etwas billiger.

A. Allgemeine Staatsschuld.			Wiener Communalanlehen, rück-			D. Actien von Bankinstituten.			E. Actien von Transportunterneh-			F. Pfandbriefe (für 100 fl.)			G. Prioritätsobligationen.			H. Privatloose (per Stück.)			I. Wechsel (3 Mon.)			J. Cours der Geldsorten								
für 100 fl.			zahlbar 5 pCt. für 100 fl.			87.75 88.—																										
			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare								
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt.:																																
in Noten verzinst. Mai-November			59.10	59.20				Anglo-öferr. Bank			217.20	217.50	Kraun-Josephs-Bahn			190.75	191.—	Siebenb. Bahn in Silber verz.			89.25	89.50	Staatsb. G. 3% a 500 fr. „l. Em.			135.—	136.—					
" " Februar-August			59.10	59.20				Bankverein			224.—	225.—	Lemberg-Lothb.-Bahn			191.—	192.—	Südb. G. 3% a 500 fr. pr. Stück			112.50	113.—	Südb. G. a 200 fl. z. 5% für 100 fl.			88.90	89.10					
" Silber Jänner-Juli			68.20	68.30				Boden-Creditanstalt			252.50	252.75	Elb. öf. Boden-Credit-Anstalt			106.30	106.50	Südb. G. a 500 Francs pr. Stück			241.—	—	Ung. Dsbahn für 100 fl.			82.75	82.90					
" " April-October			68.25	68.35				Creditanstalt f. Handel u. Gew.			84.50	85.—	verlosbar zu 5 pCt. in Silber			87.25	87.50															
Vose v. J. 1889			281.—	282.—				Compt.-Gesellschaft, n. ö.			925.—	930.—	dt. in 33 J. rückz. zu 5 pCt. in ö. W.			87.25	87.50															
" " 1854 (4%) zu 250 fl.			89.—	89.25				Franco-öferr. Bank			102.25	102.50	Ang. Bod.-Cred.-Anst. zu 5½ pCt.			88.90	89.30															
" " 1860 zu 500 fl.			94.70	94.90				Generalbank			87.75	88.—																				
" " 1860 zu 100 fl.			108.50	109.—				Handelsbank			90.50	91.—																				
" " 1864 zu 100 fl.			123.20	123.40				Nationalbank			724.—	725.—																				
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu 120 fl. ö. W. in Silber			121.50	121.75				Unionbank			237.90	238.10																				
B. Grundentlastungs-Obligationen.																																
für 100 fl.			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare			Geld Baare					
Böhmen zu 5 pCt.			94.—	95.—				Alföld-Gymaner Bahn			169.50	170.—	Elis.-Westb. in S. verz. (l. Emiff.)			93.75	94.—	R. Münz-Ducaten			5 fl. 81	fr. 5 fl. 83	Augsburg für 100 fl. südd. W.			103.10	103.25					
Galizien " 5 "			74.25	75.—				Böhm. Westbahn			249.75	250.—	Ferdinands-Nordb. in Silb. verz.			104.10	104.30	Napoleonab'or			9 " 86½	" 9 " 87	Frankfurt a. M. 100 fl. detto			103.30	103.45					
Nieder-Österreich " 5 "			96.25	96.75				Carl-Ludwig-Bahn			249.—	249.25	Franz-Josephs-Bahn			94.—	94.20	Preuß. Cassenscheine			1 " 83	" 1 " 83½	Hamburg, für 100 Mark Banco			91.10	91.20					
Ober-Österreich " 5 "			94.—	95.—				Donau-Dampfschiff. Gesellsch.			581.—	583.—	ö. Carl-Ludw. B. t. S. verz. l. Em.			102.50	103.—	Silber			121 " 10	" 121 " 40	London, für 10 Pfund Sterling			123.70	123.80					
Siebenbürgen " 5 "			75.—	75.50				Elisabeth-Westbahn			219.25	219.75	Dörr. Nordwestbahn			93.25	93.50															
Steiermark " 5 "			93.—	94.—				Elisabeth-Westbahn (Pins-Bnd-weißer Strecke)			189.—	189.50																				
Ungarn " 5 "			79.25	79.75				Ferdinands-Nordbahn			2122	2125.—																				
C. Andere öffentliche Anlehen																																
Donau-Regulirungsloose zu 5 pCt.			95.80	96.20				Königs-Eichen-Barcer-Bahn			164.—	165.—																				
Ung. Eisenbahnanlehen zu 120 fl.																																
ö. W. Silber 5% pr. Stück			105.60	105.80																												
Ung. Prämienanlehen zu 100 fl.																																
ö. W. (75 fl. Einzahl.) pr. Stück			92.80	92.90																												

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Donnerstag den 23. Februar 1871.

(48—3)

Nr. 665.

Rundmachung.

Staatsstipendien für den Brauercurs an der landwirthschaftlichen Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Das k. k. Ackerbauministerium hat für den Brauercurs, welcher an der landwirthschaftlichen Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling am 3. April 1871 eröffnet und am 26. Juli 1871 geschlossen wird, fünf Stipendien von je 150 Gulden ö. W. bewilligt.

Zur Aufnahme in diesen Brauercurs, dessen Programm bei der Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling behoben werden kann, wird erfordert:

1. Der Nachweis einer guten Volksschulbildung;
2. der Nachweis einer entsprechenden Verwendung in einer Brauerei durch mindestens sechs Monate.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind bis längstens

10. März 1871

an das Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling zu überreichen.

Wien, am 21. Jänner 1871.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(57—3)

Nr. 1379.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1871 die vom verstorbenen k. k. Oberstleutnant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 6. März l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

75—3)

Nr. 482.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1871 wird am 15. März 1871

bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die zu liefernden Gegenstände sind:

1. Gruppe: Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.
2. " Kopfbedeckungs-Artikel.
3. " Posamentirwaaren, Bord-Kappenbänder, Halsflöre und Halschleifen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am

15. März 1871

bis 11 Uhr Vormittags bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14), zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird und bloß das an der Bemontirung und Ausrüstung des k. k. Heeres betheiligte Consortium von der Montur-Lieferung für die Kriegs-Marine fortan ausgeschlossen bleibt.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Ausrar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise bloß im Allgemeinen einen Procenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch

die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerirten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel wird bis 15. Mai und 30. Juni 1871 stattfinden und bis 31. Juli 1871 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingnisse dieser Lieferung, sowie die nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der Eingangs genannten Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien, ferner bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Prag, Pest, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Zara, Rovigno und Brünn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marine-Behörden eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums bezüglich der Montur-Lieferung für das Jahr 1871 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingnisse eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingnissen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Wien (loco Pola) liefern zu wollen, und zwar:

(Hier sind die zu liefernden Artikel namentlich und die begehrten Preise in Buchstaben und Ziffern aufzuführen).

Für diese Offerte habe ich mit dem abgesondert beigeflossenen Reugelde von . . fl. . . kr.

Datum.

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des H. N., wohnhaft in N., auf die Marine-Montur-Lieferung pro 1871.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums, Wien, Schenkenstraße Nr. 14.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per . . . fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.